

Für mono- und co-extrudierte BPC-Terrassendielen

Bitte lesen Sie diese Verlegeanweisung aufmerksam vor der Montage!

Unsere hochwertigen BPC-Terrassendielen eignen sich zur Verwendung als Terrassen- und Balkonbelag für den bewitterten Außenbereich ohne Erdkontakt.

Freitragende oder überspannte Konstruktionen sind nicht zulässig. Die Dielen dürfen nicht für tragende Bauteile verwendet werden. Ungeeignet sind die Dielen auch für feuchte Bereiche mit fehlender Luftzirkulation.

Typische Eigenschaften

BPC splittert nicht wie Holz und ist weitgehend unempfindlich gegen Insektenfraß und Pilzbefall. BPC enthält einen hohen Anteil an Naturfasern, was zu Schwankungen in Farbe und Struktur auch innerhalb einer Charge führen kann. Diese Abweichungen sind materialtypisch und stellen keinen Reklamationsgrund dar. Auch Farbveränderungen als Folge der Bewitterung und Nutzung sind normal.

Unterschiedliche Farbverläufe sind bei Bi-Color und co-extrudierten Dielen materialtypisch und gewünscht. Das macht den Charme der zweifarbigen Dielen besonders aus. Die verwendeten Farbpigmente des Granulats verschmelzen beim Extrusionsprozess in den verschiedenen Ebenen der Diele. Bei der Bewitterung kann es vorkommen, dass die dunkleren Granulatanteile stärker an die Oberfläche treten und das Erscheinungsbild der Zweifarbigkeit intensiviert.

Bei neuen Terrassen kann es nach der Verdunstung von Regenwasser zu dunklen Wasserkränzen kommen. Dies ist auf die natürlichen Inhaltsstoffe der verwendeten Naturfasern zurückzuführen.

Durch Bewitterung verschwinden diese Flecken von selbst, können aber auch mit Wasser und BPC/WPC-Reiniger entfernt werden.

Das Material ist wie die meisten Kunststoffe ein guter Isolator. Bei trockenem und sonnigem Wetter kann es zu statischer Aufladung kommen, was besonders an Metallteilen zu beobachten ist. Antistatische Fußmatten, Befeuchtung der Terrasse, nichtleitende Griffe und Geländer und ableitende Ausführung der Unterkonstruktion helfen, den Effekt zu reduzieren.

Das Material reagiert auf Temperaturwechsel durch Quellung oder Schwund. Bei der Montage ist auf die angegebenen Abstände und Fugen zu achten.

System-Komponenten

- BPC-Terrassendielen
- Unterkonstruktion aus BPC oder Aluminium
- Verlegeclips inkl. Schrauben
- Start-/Endclips inkl. Schrauben
- Kantenabschluss-/Dekorprofil aus BPC oder ALU (L-Profil)

Lagersteine, versickerungsfähiges Füllmaterial, Randsteine, Rasenkantenabschluss, Stellfüße und Distanzstücke sind keine Systembestandteile.

Die positiven Eigenschaften unserer BPC-Dielen bleiben nur bei Verwendung der genannten Komponenten erhalten. Bei Verwendung anderer Komponenten erlischt die Gewährleistung.

Hinweise zur Lagerung und Verarbeitung

- Lagern Sie die BPC-Dielen flachliegend auf ebenem Untergrund, trocken, gut belüftet und ohne direkte Sonneneinstrahlung.
- Die Dielen nicht werfen, verdrehen, biegen oder verkanten.
- Die optimale Verlegetemperatur liegt bei 10-25°C. Verlegen Sie nicht bei Frost oder extremer Hitze.
- Bohren Sie Schraubenlöcher bei BPC-Unterkonstruktion immer vor.
- Prüfen Sie die einzelnen Elemente vor der Bearbeitung auf eventuelle Schäden und legen Sie schadhafte Teile beiseite. Schadhafte Elemente bitte nicht einbauen. Beanstandungen wegen erkennbarer Mängel an bereits verbauten Dielen werden nicht anerkannt.

Werkzeug

Zum Schneiden, auch für die Rahmen der Unterkonstruktion, eignet sich eine Stich- oder Kreissäge. Außerdem braucht man Messwerkzeug, Wasserwaage und einen Schrauber mit passenden Bits und Drehmomentbegrenzung.

Planung

Bitte planen Sie für den Wasserablauf 2-3% Gefälle in Dielenrichtung und vom Gebäude wegführend ein und achten Sie auf eine ausreichende Hinterlüftung.

Zuerst legt man die spätere Position und Ausrichtung der Dielen und ggfls. das Gefälle fest. Daraus ergibt sich die Lage der Unterkonstruktionsrahmen, der Lagersteine, der Höhenlage und das Gefälle im Unterbau.

Damit Wasser weder die UK noch den Belag schädigt, muss es entweder durch ausreichendes Gefälle in der wasserführenden Schicht zügig abgeführt werden oder vollständig und schnell versickern. Stehendes Wasser unter dem Deckbelag ist keinesfalls zulässig. Unter dem Deckbelag sollte mindestens 5 cm Luftspalt für eine gute Zirkulation sein.

Zu aufragenden, festen Bauteilen ist ein seitlicher Abstand von mindestens 2,5 cm einzuhalten.

Zuschnitte in der Breite müssen auf ganzer Länge mit einem Rahmen unterstützt werden. Protect Plus-Dielen müssen eine Mindestbreite von 60 mm haben und ebenfalls auf ganzer Länge mit einem Rahmen unterstützt werden. Wegen der fehlenden Nut kann nur von oben mit entsprechend

längeren Schrauben sichtbar geschraubt werden. Kammerprofile dürfen nur auf Länge gekappt werden. Breitenzuschnitte sind hierbei nicht zulässig.

Materialbedarf

Zur Bedarfsermittlung wird die Position der Dielen und UK-Rahmen in einem Plan eingezeichnet. Je nach Beanspruchung (privat oder öffentlich) oder besonderen Belastungen sind zusätzliche Rahmen einzuplanen. Die Anzahl der benötigten Dielen und Clips kann aus dem Plan entnommen werden.

Unterbau

Als Unterbau bezeichnet man die Lagersteine und den Bereich, auf dem die Lagersteine liegen. Der Unterbau muss tragfähig, frostsicher und ohne Bewuchs sein. Wasser muss ungehindert ablaufen oder versickern können und vom Gebäude weggeführt werden. In der Praxis wird das Erdreich ausgekoffert, mit versickerungsfähigem Material auf die benötigte Höhe aufgefüllt und verdichtet. Darauf werden Lagersteine als Auflagepunkte für die UK-Rahmen lose verlegt. Der Abstand der Lagersteine richtet sich nach dem verwendeten Rahmenmaterial.

Material UK	Abmessung	Mittenabstand Unterbau (L)
Aluminium	29 x 49 mm, ca. 2 mm	bis 65 cm
BPC	40 x 60 mm, massiv oder > 6 mm	bis 40 cm

Bei der Montage auf Stellfüßen bitte zusätzlich die Vorschriften des Herstellers beachten.

Unterkonstruktion aus BPC und Alu

Durch die Unterkonstruktion wird das Deck mit den Lagersteinen verbunden. Ein Gefälle muss bereits im Unterbau berücksichtigt sein. Mit verrottungsfesten Distanzstücken zwischen Lagersteinen und Rahmen kann noch nachjustiert werden. **Die UK-Rahmen werden auf den Lagersteinen klapperfrei und sturmsicher befestigt.**

Ist eine Befestigung nicht möglich (z.B. auf Dacheindichtungen) müssen die UK-Rahmen als Kreuzlattung ausgebildet und kraftschlüssig miteinander verbunden werden. Dabei bleibt zwingend notwendig, im Anfangs- und Endbereich eine Doppelreihe zu legen und die Ecken der Konstruktion gegen Anheben und seitliches Verrutschen zu sichern (z.B. durch eine seitliche Befestigung am Baukörper).

Die Unterkonstruktion wird rechtwinklig zum Unterbau mit einem Achsabstand von **max. 40 cm** verlegt (siehe **Bild 1**). Sie benötigt zu allen Gebäudeteilen einen Abstand von mindestens 2,5 cm. Die Dielenenden dürfen später maximal 5 cm über den UK-Rahmen überstehen.

Am Rand muss die UK als Doppelreihe mit einem Mittenabstand von ca. 15 cm (Wasserablauf) verlegt werden. Die Doppelreihe wird an allen Auflagepunkten befestigt, um sie gegen Verrutschen und Anheben zu sichern. Alle weiteren UK-Rahmen werden an den Enden auf den Lagersteinen befestigt.

Bei Verlegung auf Alu-UK empfehlen wir, vor der Montage auf jede 4.-5. UK ein Rutschsicherungsband (kein Systembestandteil) auf ganzer Länge aufzukleben.

Verlängerung der UK und Dielenstöße

BPC-Unterkonstruktionen werden zur Verlängerung seitlich überlappend verlegt. Die Länge der Überlappung muss mindestens eine Dielenbreite betragen und auf einer Unterbauplatte liegen (siehe **Bild 1**). Die Verlegeclips der Dielen müssen später mindestens 2 cm Abstand zum Ende der Unterkonstruktion haben.

Alu-Unterkonstruktionen werden durch die Einsteckverbinder beliebig verlängert und später beim Einschrauben der Verlegeclips dauerhaft verbunden.

An einem Dielenstoß wird die UK immer als Doppelreihe mit ca. 5 cm Abstand verlegt.

Jedes Dielenende liegt auf einer eigenen UK und wird mit jeweils zwei Verlegeclips befestigt (siehe **Bild 2**).

Deckbelag

Bei der Verlegung ist auf einen gleichmäßigen Farbeindruck auch im Gegenlicht zu achten. Bitte dazu bei der Verlegung die Dielen sorgfältig prüfen und ggf. eine Diele horizontal wenden (Anfang und Ende vertauschen).

BPC dehnt sich bei Wärme und Feuchtigkeit aus und schwindet bei Kälte und Trockenheit. Durch die Befestigung darf diese Bewegung nicht behindert werden.

Der Abstand zu festen Gebäudeteilen muss überall mindestens 2,5 cm betragen. An einem Kopfstoß beträgt der Abstand von Diele zu Diele 7 mm.

Die erste Dielenreihe wird positioniert und zuerst am Terrassenrand befestigt. Dazu wird der System Start-/Endclip in die Nut geschoben und mit den beiliegenden Schrauben auf der UK befestigt. Alle übrigen Befestigungen erfolgen versteckt in den Fugen mit dem System-Verbindungsclip. Hierzu wird der Clip auf die UK vor die verlegte Diele gestellt. Beim Zusammenschieben mit der nächsten Dielenreihe rutscht der Clip an seine Position und kann von oben in der Fuge festgeschraubt werden (siehe **Bild 3**).

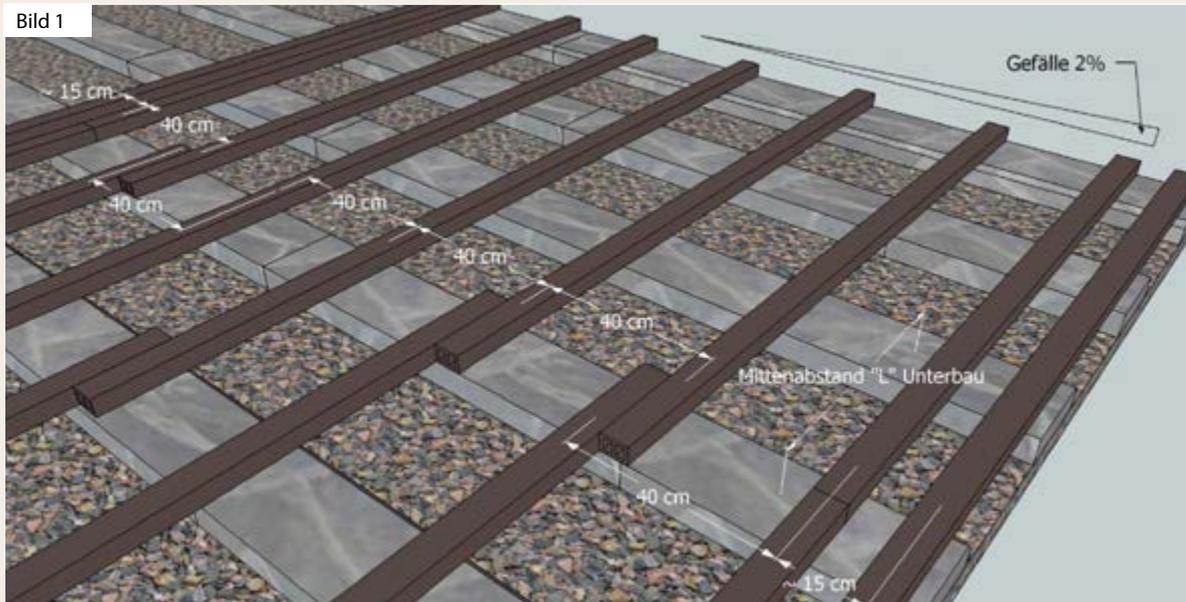
So lassen sich auch mehrere Dielenreihen in Folge vorbereiten, zusammenschieben und mit einer Zwinne fixieren. Danach kann alles in einem Zug verschraubt werden.

Die Schraube wird mit geringem Drehmoment so weit festgezogen, dass die elastischen Flügel noch etwas Federweg haben. Keinesfalls darf der Kopf bis zum Boden eingedreht werden (siehe **Bild 4 + 5**).

Die letzte Reihe wird wie die erste Reihe befestigt. Der Dielenstoß wird mit 7 mm Lücke mittig zwischen 2 UK-Rahmen montiert (siehe **Bild 6**).

Verlängerung der BPC-UK

Bild 1



Befestigung von Dielenstößen in der Fläche

Bild 2



Bild 3

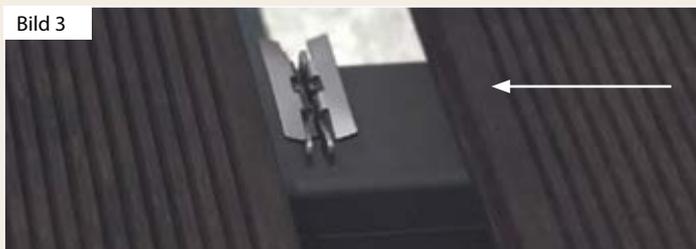


Bild 4



Bild 5



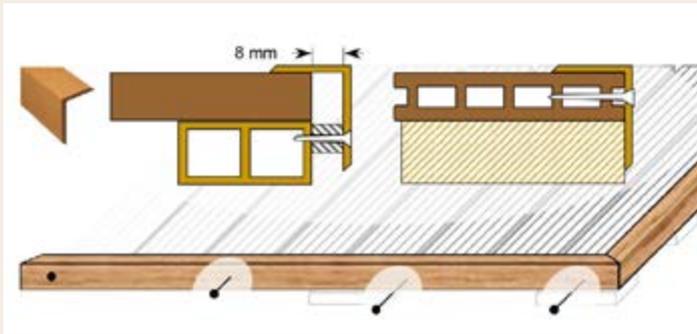
Bild 6



Kantenabschluss/Dekorprofil

Die Dielenenden am Rand mit einer Säge mit Führungsschiene gerade abschneiden. Die Schnittkanten und die Seiten mit den Start-/Endclips mit einem Winkel verblenden.

An den Stirnseiten der Dielen ist ein Dehnungsabstand von 8 mm zwischen Dielenende und L-Profil erforderlich, um die Längenausdehnung der Diele aufzufangen. Die Verschraubung erfolgt dann mit einem entsprechenden Distanzhalter in die Unterkonstruktion.



Pflege und Instandhaltung

Hochdruckreiniger, Trockeneis-, Dampf- oder Sandstrahler sind zur Reinigung der Oberfläche ungeeignet und nicht zulässig.

Besonders Terrassen unterliegen durch Bewitterung (UV-Licht, Regen) und Schmutz (Garten, Umwelt) einer erheblichen Belastung.

Vorbeugende Instandhaltung

- Terrassenmöbel müssen flächig aufliegende Füße haben. Scharfkantige oder spitze Möbelfüße können die Dielen beschädigen.
- Verwenden Sie nicht färbende Gleiter (Edelstahl oder Kunststoff) unter allen Möbeln, Blumenkübeln oder Schirmständern.
- Bei neuen Terrassen gibt es anfangs manchmal Farbränder oder Wasserflecken. Diese verschwinden durch ausreichende Bewitterung in der Regel von selbst, können aber auch mit Wasser und Terrassenreiniger entfernt werden.

Normale Reinigung

Ablagerungen z.B. durch Abgase, Pollen und Staub bilden einen Nährboden für Schimmel, Moose und Flechten. Das kann zu unschönen Verfärbungen führen. Lehm, Schmutz und Grünbelag lassen sich mit Wasser und WPC/BPC-Reiniger entfernen. Verschmutzungen sollten nass, ggfls. mit einem Schrubber, entfernt werden.

Besondere Einbausituation

Diese Verlegeanweisung wurde mit größter Sorgfalt geschrieben. Trotzdem kann die Situation auf der Baustelle individuell anders sein als angenommen. Für Sonderfälle wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater im Handel.

Sonderfall: Ausbau eines Elementes

Sollte es einmal erforderlich sein, eine Diele in der Fläche zu tauschen, werden hierzu die Schrauben der betroffenen Reihe gelöst und im Bereich der zu wechselnden Diele komplett entfernt. Danach kann man die Clips seitlich in die Nuten der Nachbardielen schieben. So kann die Diele aufgenommen werden. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Clips

Schrauben und Clips sind ab Werk schwarz vorbehandelt. Sollte mit der Zeit das blanke Metall durchscheinen, kann man mit einem schwarzen Stift Abhilfe schaffen.

Gewährleistung

Die Dielen werden mit größter Sorgfalt und unter laufender Qualitätskontrolle produziert. Sollten bei Lieferung der Ware einzelne Elemente trotzdem beschädigt sein, sortieren Sie diese bitte aus.

Die Gewährleistung bezieht sich ausschließlich auf herstellungsbedingte Mängel der gelieferten Ware. Mangelhafte Elemente werden durch einwandfreie Ware ersetzt.

Ansprüche für Ware, die trotz erkennbarer Mängel verarbeitet und eingebaut wurden, werden nicht anerkannt.

Bei unsachgemäßer Verwendung, fehlerhaftem Einbau, Verstoß gegen Verarbeitungsregeln oder Verwendung nicht systemkonformer Bauteile erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Alle Angaben beruhen auf dem aktuellen Stand der Technik und erfolgen nach bestem Wissen. Abbildungen können abweichen. Zeichnungen sind nicht maßstabsgetreu. Bei abweichender Verwendung und Montage erlischt die Gewährleistung.

Alle Rechte, Irrtum und Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen vorbehalten.

Stand: Januar 2025